

Aktuelles zum Familienrecht



Sorgerecht: Im Vollstreckungsverfahren werden keine sorgerechtlichen Fragen mehr entschieden

Wurde die **elterliche Sorge** auf den anderen Elternteil übertragen, und soll die Anordnung zur **Herausgabe des Kindes vollstreckt** werden, wird in dem **Vollstreckungsverfahren** weder die **Ausgangsentscheidung** noch das **Kindeswohl** erneut überprüft.

Diese Klarstellung traf das Oberlandesgericht (OLG) Hamm im Fall einer Kindesmutter. Der Frau war die **elterliche Sorge** für das Kind **entzogen** und auf den Kindesvater **übertragen** worden. Trotz der vorliegenden Gerichtsentscheidung wollte die Frau das Kind aber nicht an den Vater **herausgeben**. Auf Antrag des Vaters wurde daraufhin ein **Ordnungsgeld** bzw. ersatzweise eine **Ordnungshaft** gegen die Frau verhängt. Ihre Beschwerde hiergegen begründet sie damit, dass die **Übertragung** des **Sorgerechts** fehlerhaft sei und das **Kindeswohl** gefährde.

Das OLG wies ihre Beschwerde jedoch zurück. Die Richter wiesen darauf hin, dass man sich vorliegend im **Vollstreckungsverfahren** befinde. Dort werde die Ausgangsentscheidung nicht erneut überprüft. Im Rahmen der Anordnung eines **Ordnungsmittels** wegen Zuwiderhandlung gegen die Anordnung der **Herausgabe** von Personen sei davon auszugehen, dass das **Kindeswohl** im Erkenntnisverfahren überprüft wurde. Das **Vollstreckungsverfahren** diene dagegen der effektiven Durchsetzung einer gerichtlichen Entscheidung, die im **Erkenntnisverfahren** unter umfassender Beachtung der Vorgaben des materiellen Rechts – und mithin auch des Kindeswohls – getroffen wurde. Die Kindesmutter hätte **Rechtsmittel** gegen die **Ausgangsentscheidung** einlegen und ihre Argumente dort vorbringen müssen.

[OLG Hamm, 3 WF 41/17](#)

Aktuelles zum Familienrecht



Der Inhalt dieses Schreibens stellt einen kostenlosen Service für den informellen Gebrauch dar und kann eine Rechtsberatung nicht ersetzen. Die angesprochenen Rechtsfälle können nicht ohne weiteres auf konkrete Lebenssachverhalte übertragen werden. Daher ist jede Haftung für Schäden aus der Verwendung dieser Informationen ausgeschlossen. Dieses Rundschreiben ist urheberrechtlich geschützt.

Maria U. Lottes
Rechtsanwältin

Fachanwältin für Familienrecht
Erich-Müller-Straße 25
40597 Düsseldorf
Tel. 0211 – 710 37 01
Fax 0211 – 711 96 54
www.anwaltskanzlei-lottes.de
info@anwaltskanzlei-lottes.de